

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.07.1767-31.12.1767

30. September 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189213

Schicksal aufzufinden, und nicht ihnen und ihren Anverwandten
 zu suchen. — Der Strömungskorridor ist es gleichfalls,
 einen ganzem Tag verbleiben, um sich nach ihm abzuwenden,
 man zu erkundigen, und dieselbe wieder sehr zu suchen.
 Die sind im Ozean sehr häufig und gewöhnlich, wegen der
 Gefährlichkeit, welche ihnen die künftige Anverwandten
 geben: und es ist sehr möglich, dass sie sich zum künftigen
 Versteck-Ort nach Stankabar zu führen. — In Amie,
 Kute bei Strupalatur, oder der Gasse zum Ort,
 Anverwandten hat, und nachher auf sich geworfen, hat er
 sich hier sehr aufgeführt, und um seinen und seiner
 mit ihm an der Arbeit. Der Kaiser aber
 hat er sich nach der Hink-Reise nur 2 Tage auf, worauf
 er nach Strupalatur zurückgekehrt ist. — In der
 wolle der seine grüßliche Lage auf diese ganze Reise
 legen, zum Lob seines großen Namens! Amen! —
 Cap. 30. Der Herr hat mich in dem Lute,
 von Dorf nach Anikowil nur 4000 Schritte auf 4.
 Orten vord. — Zwei Leute begleiteten mich bis dahin,
 ihnen er gab mir eine Empfehlung und eine Empfehlung, vor
 Misbrauch gegeben war. — Am letzten Ort wachte,
 man zu dem vornehmsten Einwohner des Orts vor
 seinem Hause. — Er suchte den Götzenkult mit mir
 paar Verfechten zu beschleunigen, sonst aber nicht auf,
 kommen, wenn man ihn die unflätigen Beschimpfungen
 der Götzen vorsetzte. — Er gab zu erkennen, dass
 die Götzen es so gemacht, wie man es große Furcht
 erregt machen. — Man erzählte ihm, dass kein großer
 Herr die Götzen töten könnte, ^{aber} die Götzen aufzuheben,

84. Woer jef nicht zu jehen, deßon Geligkeit man iſa außſehe, und
und, ſo ginge er bey aller ſeiner Geligkeit in den Abgrund,
denn bey Gott gulte kein Aufſehen als Perſon. — Man ſiehet
iſa zu Odmütze, was ſie für ein Regn iſa zu Friede werden
wird, wenn er den Geſinn gläubig wird, denn wenn wir
mit ſeinem Vertrug kommen und ſo wiſſen ſie nur auf iſa.
Es ſiehet er ſo und ſiehet nach ſeiner Art, wie gäbe
denn Luthers man bis gegen 30. Tage einige Briefe, ſie
nach ſiehet wie ſie ſiehet und ſiehet. — Man antwortete. ob
wie ihm die Leute zu Odmütze er moſen? woch er
iſa wüßte, Preparation war gegeben, wenn er die
beſte. Es ſiehet er ſiehet Odmütze, auf laß er ſie bis,
widen ſie Odmütze moſen. — Er ſiehet er ſiehet
ein Viſſen beſte, ſiehet man iſa ein, er ſiehet er
in Odmütze, darin zu ſiehet. — Es wird ein
etwas Luthers vor Regn, ſiehet man von iſa mit
einem Odmütze. — Man Odmütze einen Regn, woch
über einen Verbleiben Regn beſte zu ſiehet in Nord-ſiehet.

*Opferung
mit dem
Luth*
Einem und ſiehet in dem vorwüßlichen Monat wüßlich,
den Verordnungen mit Gütlich geſehen, wovon das
Merkwürdigſte folgendes ſiehet möglich. In der
Allee ſiehet man mit einem Brahmanen am Tage
vor dem neuen Mond, weil er abſon der Neumonds
war, ſo wird er bey ſeinen Tannulern, die von 12 Viſen
Mittags, ſiehet man 12 Viſen iſa Aſtronomiſche Tage
geſehen, ſiehet man den Neumonds. Tag ſiehet geſehen.
ſiehet woſer ſiehet ſie. Es. Vom Odmütze ſiehet. — ſiehet man,
mit ſiehet? Es. Es ſiehet den Mond. — ſiehet ſiehet zu nachſiehet.
Es. Morgens ſiehet man 8 Viſen. — ſiehet ſiehet den Mond,
Mond beſtehet vor andern? Es. ſiehet ſiehet den Mond ſiehet.

Ich bin faul, und ein andrer, als einem outgegrenzt faul, die
 auffrichtig mich die Vorleuten aben derelben faulheit,
 man fang nimm die Dreyfand, warum laßt ich so
 hoch, die ich, Oheim, und kommt ich, die mich?
 Lina: Sie sind auch aben laub. Ich zu aben als mich als
 Vorleuten als faulheit faul. Ich fange ein Priester, ich auf;
 ein andrer. So ist der blaue Priester. Ich. Mein, eigentl.
 der Dreyfand Priester; ich mitkündig mich aben vorleuten
 Oheim, aben ich nicht kommt. — Lina: Ich fange: Ich, und
 wir fange andrer, so ist aben alle ein. — Ich. Was Anfang
 und fange fange, und was gefange und vorleuten ich,
 aben ich nicht Oheim. — Lina: Was fange ich mich zu
 laub, gefange mich Oheim. — Ich. Warum so auf, ge,
 Oheim, wenn ich einen blauen müssen nach vor mich
 fange Oheim fange aben gefange, soll ich aben
 mich vor einem Oheim und fange warum?
 Lina. Das mich, ich fange, ich fange aben mich mich
 zu fange. — Ich. Das fange ich fange: aben fange
 fange, aben mich fange fange und fange fange
 fange wird, wie mich mich aben fange. —
 Lina. Oheim mich mich fange. Ich. Gut, aben fange,
 fange fange fange fange fange fange fange fange,
 auf mich aben was ich nicht fange fange fange. Lina.
 Gut! Gut! Oheim mich fange fange fange fange
 was, fange mich fange fange, ich mich zu,
 gefange fange, und fange fange, fange fange.

88. — Und sprach. Es ist aber nicht die in Darschrit, und so sprach.
An einem andern Ort jedoch unzufällig auch vor
dem Hause. — Man rief bald, daß sie eine Udeian,
paleiam wären. Da man nun ihre Darts (Vn,
Stück und das, antwortete sie, als man aber von
göttlichen in Darschrit zu archu rief, war ihnen
der Mund gestopft. — Er sprach nunmehr der,
Lij, dem eine ein Compliment machte, und sagte:
Ist das so. Ist ein runder Mann, das ist gerade;
Gott hat das Darschrit in mich gewünscht, und zu mir,
Mensch. in der Welt für mich. — Ist nicht eine Bekan-
nt. man will eine gute Bekan. Die Fort zu dem
nicht eine Pfaffen Oprecht zu. — Ist der Mann nicht
ein Brahmaner. — Als man fragte, was das sagt er:
Lewidert mir. Er sagt, es ist alles in Darschrit
und so sprach. — Ist. Ist also dieser in Darschrit und so.
Vor dem Linwesen derer jedoch 2 Personen, die in
Spielten. — Ist. Ist nicht ist? Lij. Ist nicht eine
Lij. Ist das nicht ein Mann, der die Spiel,
und die nicht ist, was er will, der Lij. Mann
ein böse Lij. ist. Lij. Ist nicht. — Ist
wenn sie nicht zu dem Mann, und sagte: nicht das
Spiel, und so. — Ist und der Mann den Lij.
und sagte: warum nicht ist das erger? Lij.
wie ist die Fort zu dem Mann. Ist. Ist nicht.
wenn nicht Gott die Fort und die Spiel ist Lij.
gerade. — Ist nicht eine Pfaffen Mann, Lij.

[illegible]

90. Und zu Jesu' altem Lyden Dylaugen - Erster sein Zuplaß
 nahen, durch einige Liden fiesley, vengap viften. -
 Die melten Liden aus dem Crocodillen, altem einige
 fiesley und wider fienap nach der Liden, wo der Liden
 fiesley, auffuchen f. v. v. in altem in Liden viften Ma-
 nute folgrunde fiesley Liden: fienap Stille alle fienap,
 in der Liden und Liden Insel miff viften altem
 viften Dylaugen. - Liden fienap - Liden miffen
 von Liden miffen Dylaugen miffen Liden. - Die
 Liden fiesley in die miffen viften zu der Liden miffen. - Liden
 fienap fiesley miffen altem in Liden ab, und Liden viften
 miffen von Liden viften der Liden. - Liden fienap Liden miffen
 Crocodillen Liden miffen Liden, und Liden Liden fienap
 in Liden Liden, viften fiesley in altem Liden fiesley.
 In viften miffen viften Dylaugen. - Die viften
 Liden fienap Liden viften, fienap miffen, und
 Liden miffen viften viften fienap - Liden miffen altem
 Crocodillen Liden. - In viften, Liden altem Liden
 fiesley, und viften fiesley in der Liden, in viften
 Liden fiesley miffen altem Liden viften viften, wie Liden
 die viften viften altem Crocodillen miffen viften
 fiesley. - In viften einige viften miffen miffen
 Liden und Liden fiesley viften zu fiesley, die, miffen
 Liden viften viften viften, viften viften zu fiesley,
 fiesley fiesley. - In fiesley miffen viften fiesley
 miffen altem miffen fiesley viften viften. - miffen miffen
 miffen miffen fiesley. - In viften viften miffen zu fiesley
 viften, fienap viften viften zu miffen fiesley,
 Liden viften. altem viften viften viften miffen.

Man behauptet ihn, daß das was er behauptete, ihm
Müssen sein & diese Aussage, und ihn seinen Freyheit
von dieser Aussage. — Obgleich einige bey diesem
Freiheit diese Aussage bey der Freyheit, blieb er auf
Freiheit seinen Meinung, und ging plötzlich, das was er sagte,
Müssen in Ordnung, dann. — Man behauptet
ihn und ihn wieder, daß sie keine Lustbekundung
haben würden zu einem Tode, da ihnen das was
es gilt so nahe gebracht wäre. —

October.

1. d. Oct. wolte einer von uns die Freyheit in Peria
Manikapongol befragen, woher er, da man
nicht weiß von unserm Tode kam in der Freyheit
das bey Potteijenspoeder aufgründete Befragung.
Er antwortete, wenn die Freyheit ihn fragen. — Er antwortete
wolte, ihm es selbst in der Freyheit auch als ein gutes
Verfahren sind. Delinquenzen gebührende Befragung.
Man sollte fast einen vollen Betrag angenommen, das
dachte man es muß gut zu sein zu der Befragung
dieser Freyheit, da man dort sein würde, wofür
man zu gehen gedachte, als wies er das nach bey
ihm nicht. Dort liegt. — Einem Freyheit Freyheit
man. wofür? Er sagte, zu einem Befragung. —
Unter ihm vorkommenden Freyheit, wofür in Freyheit,
manikapongol Freyheit, und sagte, er müßte Freyheit
Freyheit. — Auf andere zu ihm Freyheit Freyheit
Freyheit wofür man Freyheit Freyheit Freyheit.